Ungeigen-Preis:

36 am breit, bas em 18 Bfg., detliche Geldäfta-Angelgen 8 Pfg. das ma. Rettamen 72 mm breit das mn 60 Bfg. Getellengefinde 18 Pfg. das einände Worte bet Smaliger Aufnahme. Babibar jofort. Bei gerichtlichem Berfahren und breimonatigen Zahlmapsrichtund füllt demilligter Rabatt fock.

Begugs-Preis:

- Erideint täglid morgens. -Breis monatlich 1.20 Mart frei in bas daus. - Boft: 14 Bfg. Buftellgebühr. 218 Boten und Algenten in 486 Orten

Berantwortl. für ben rebattionellen Tell Unbreas Maller, für ben Wellame-und Kingeigenteil Johannes Tinner, jamtlig in Boun.

Deutsche Reichs-Zeitung

Gefcafteftelle: Bonn, Girft Rr. 1

Boftided - Ronto Roln unter Rr. 1953 Berleger: C. Sauptmann, Bonn

Sonntag-Husgabe

Drahtabreffe: Reichs.Beitung Bonn

für unverlangt eingegangene Manuftripte übernehmen wir feine Gemabr.

gufammen 1068 DR. (29,7 Brogent), fünftig

420 M. und 840 M., zufarmen 1260 M. (35 Pro-3ent), fünstig im Tenerungsgebiet 420 M. und 1008 M., zusammen 1428 M. (39 zwei Orites

Ein höherer Beamter ber Tarifflaffe 3 mit gwei Rindern und 6300 9R. Durchichnittsgehalt erhalt an Rriegsbeihilfe jest 252 9R., Kriegsteuerungsgu-

an Kriegotchite jest 252 M., Kriegotenerungsgriage 864 M., Jufammen 1116 M. (17,7 Prozent), fünftig 252 M. und 960 M., zusammen 1212 M. (19,2 Prozent), fünftig im Tenerungsgebiet 252 M. und 1152 M., zusammen 1404 M. (22,3 Proz.) Ein höherer Beamter der Tariftlaffe 2 mit zwet

#### Die Daner des Krieges.

Auf dem Wiener Kongreß des Jahres 1815 verteils ein die Monarchen die Länder Europas unter sich mie Größerundbeitiger, welche det einer Teilung ihren Bestg abrunden. Es gad damas nämtich noch leine "Baterländer", sondern nur Staaten. Destereich 3. B. logte feinen Wert auf das stammverwandte Flandern, diese Parzelle lag ihm zu sern und deshald tausch: es die früheren spanischen Riedrelande gegen Tossana ein. Preußen liedte gleichfalls nicht im geringsten die Rheinlande, es hätte tieder Gebolee mit protestantischer Bewölterungerkalten, aber gerade deshald, da es nicht zu iehr gleichfalls nicht im geringsten die Rheinlande, es hätte steber Gebiele mit protestantischer Bevösterung erhalten, aber gerad beshalt, da es nicht zu isht gestärtt werden sollte, mußte es mit dem Rheinland vorlieb nehmen. Frantreich behielt Elsaßedytlingen, — welches man nicht gern an Baden oder Bagern gesangen sassen nicht gern an Kaden oder Bagern gesangen sassen wollte. Desterreich hätte Anspruch derauf erheben tönnen, da seine Opnastie seit Maria Theresia sothringsich war, aber man lies es einsach dei Frantreich, und diese den allsährlich eine Abstinungssumme bezahlt, weil die Flatz fämnlich von Bagern getrennt ist und Desterreich sich verpstichtet hat, diese Summe so sange zu gahen, die der protest die Gediebeteile rämnlich vorbunden sind. Wie man sieht, trieb man damals nicht im geringsten Gefühlspositit und regte sich gar nicht darüber auf, welche Sprache in einem Teil des Staates gesprochen wurde, so wense, das man sogar die verfüschene Sprachen in demieben vertreten waren. Dieser Gebrauch, lateinisch zu frechen, müßte für die modernen Varlamente auch wieder eingestührt werden. Man würde überrosch sein welt gere happen Kassung für den wurde sie der Koten. Man würde überrosch sein welt gere happen Kassung aber hehe Witten bes vorigen Jahrunderts Witten, langiam aber sicher beseitigt werden mitse. Schen des Mitches und 11. diese Michault Webere inderen Kanberera besträchtete, die mit allen Witten, langiam aber sicher beseitigt werden mitse.

jetst Sab und Gut und die Blüte leiner Jugend für den Besit dies kleinen Gediets apfert, ist nur jelne - Eitesteit. Eine Eigenschaft, die fets die dem, der dovon bedaket lit, "Ehre" beißt, während er sie als Eitekeit dei jeinem Rächsten erkennt. In ihr liegt der eigenkliche Grund des Arieges und auch der Grund ieiner langen Dawer. Mit werden deuch der Grund ieiner langen Dawer. Mit werden deschlierst dann Arieden mit Frankreich saben, wenn es ebenso vernichtet am Boden wie Ausstand liegt, und den Geschaft die hier Geschaft vorhanden ist, um dem Mcsiennword ein Ende zu seigen.

Diese Geschaft ist deurch de Bernichtung

Massenmord ein Ende zu sehen.

Diese Gelegenheit ist durch die Vernichtung Auslands gegeben worden. Diese Niesenreich wird niemals mehr bergestellt werden und wie die "Bass." (vergl. "Der Zerfall Auslands", Samstagsmunmer) sehr richtig lagte, "dann Deutschald den russischen Staalsten und bei Gesahr hin, daß er sich als bios sichentet erweisen und lodier wieder seichtlich werde". Deutschand will seine Annerinen, die Errichtung des Hernerinen, der Errichtung des Hernerinen, der Errichtung des Hernerinen deutschafts gesichertet wie jenals erschelnt. Deutschands gesichertet wie jenals erschelnt. Deutschands gesichertet wie jenals erschelnt. Der unsliche Bär ist tackschied ersegt, es wird jeht tacksich sein Kell verteilt und auf Grund diese Verteisens Lönzte wan auch zu einen Areben mit England und Krantreich gesangen, da ieht zum ersten Masse lönnte man auch zu einem Frieden mit England und Krantreich gefangen, da ieht zum ersten Male Rompenjationsobiet'e vorhonden find. Wan fönnte jeht gerade so wie bei dem Mener Kongres Europa verteifen, wie damals die Ropoleonische hinter-lassenschaft. Noder könnte Grenzscherungen er-hallen, mit Ausnahme der ftallentigen Unger-schäften, da es für den Jufun'tsfrieden nur fantheien, Da es int ven gutun ist eine natiforberlich ift, wenn bie Grenzen iedes Landes geichfültet flub, aber alles bieles ift nicht mehr motifch, weif ble Lanter leine "Staa'en" mehr find, son-bern "Baterlauber mit nationalen Minichen".

47 Jahre lang ift ber frangefilden Jugend Glag als nationaler Bunich eingehämmert worben, jo bag ber Bergickt barauf eine "Ehrlofigfeit" ware. Beim Wiener Kongreg fonnten bie Monarchen auf Lanber vergichten und eine reine Berftanbes und teine Gestiblspolitit betreiben, diese Leit ift norbei, denn jest gilt für alle Boter der Schilleriche Spruch aus der Jungfran von Orfeans: "Riederträchtig die Nation, die nicht alles, alles frendig jest an ihre Ehre."

Und aus diefem Grunde wird ber Daffenmord weiter fortgefet werben, bas Gffid, die Gefundheit, ber Reichtum von gang Europa wird und alles biefes geichieht nur, weil bi alles, alles an ihre Chte feben.

Und beshafb lebt nur eine Renichentlaffe in Sicherheit, es find biejenigen, die teine Ebre mehr befigen. Die "Röln. 3." fortbt barüber:

#### Von unsern Kriegsschauplätzen.

Mm Abend und mahrend der Racht wor die eng-lifche Artillerte namentlich zwischen Arras und Gt. Quentin fehr tätig. Durch feindliches Feuer und Bombenadwurs auf rudwärtige Ortschaften ent-

ftanden in Denen und Salluin größere Berlufte | berfeite von Ornes blieb er auch bie Racht hindurch unter ber Bevollerung.

Seeresgruppe Deuticher Kronpring,

Don ben anderen Kriegsfchauplagen nichts

Der Erfte Generalquartietmeifter:

Kindern und 1640 M. Durchichnittsgehalt erhält an Artegebeihisse jeht und fünftig nichts, an Ariegstenerungszulage jeht 1080 M. (10,4 Pros.), tünftig ebensoviel, aber im Tenerungsgeblet 1298

M. (12,5 Brog.)

Beamte im Setredienst:

Jeht wurde bei Gegenüberstellung außer Anjah gelassen in der Spatte Militäreinfommen: Gemeinen und Gestritenlöhnung ganz, im übrigen 288 M. bei Mobitien und 198 bei Jumphilten, Künftig M. bei Mobissen und 198 bei Immobilien. Künftig bleiben Gemeinen und Gefreitenlöhnung gang außer Betracht. Bei Unteroffizieren sind 300 M., bei Gegeanten nur 500 M., bei Bizesedwebeln, zeldwebeln usw. nur 600 M. von der Jahresbesoldung einzusehen, gleichgültig ob sie mobil oder immobil knied. Bei Offizieren ist die wolle mobile oder immobile Kriegsbesoldung unter Abzug von 6000 M. in beiden Källen einzuschen.

Anheitandsbeamte:

50 Prozent statt 30 Prozent der für attive Besutte gelsenden Sätze des Mindesterages. Bei Berücksichgung der Nebeneinnahmen gelten Kriegsbesselnsommen bis zur Höhe von 1000 Rart als nicht vorhanden.

Reichstommiffar

Meichstommissar
Graf v. Kenserlingt.
WTB. Berlin: Die Rorddeutiche Allgemeine Zeitung schreibt: Der Reichstommissar sür die Oftsebiete Dr. Graf v. Kenserlingt ist zum Kommissar des Reichstanzlers für die Bearbeitung der Angelegenheiten Litauens, Kurlands und der übrigen öftlichen Gehiebe mit Ausnahme Bosens berusen worden. Graf Kenserlingt soll alle politischen Angelegenheiten, die mit der Entwicklung dieser Länder, deren zufünftiger Gestaltung und ihrem Berdältuts zu Dertickland zusammenhängen, unter der diretten Berantwortlickleit des Reichstanzlers bearbeiten.

#### Deueste Nachrichten.

Die Sahrt hollanbifder Schiffe nad England eingeftellt.

Umfterbam, 16. Mars. Rach bem Saager Korref-ponbeng-Bureau burfen won bente an feine nieder-ländifden Schiffe nach England ansfahren.

Der beutiche Raifer Bergog von Aurland.

Bertin, 15. März. In der Antwort, die der Alsordnung des Kurländischen Landinges auf dem Antran, daß der Deutsche Kailer die Herzogskrone Kurlands annehmen möge, durch den Reichstanzler Grafen Hertling zu Teil wurde, heißt es u. a.: Seine Razeität haben mich Allerhöchst beauftragt, im Namen des Deutschen Reiches das wiedererrichtete herzogtum Kurland als freies und unadhängliche Gesetzung werdennen ihr den Schult und iges Bergogtum anguerfennen, ihm ben Chug und Beiftand bes Deutschen Reiches bei ber Cinrictung feines Staatswejens und beim Anfban feiner Bet-jaffung, die auch eine Londesvertretung auf breiter Grundlage vorschen muß, jugufichern und wegen ber Zeitlegung und Formulierung ber vom Landes-rat beschloffenen engen Berbindung mit bem Deutrat beiglossene engen Berbindung mit dem Deutsichen Reich das weitere zu veranlassen. Eine sow meile Urfunde über die Anertennung Kurlands wird dem Landesrat noch zugeden. Seine Raisstäd haben mich ichließlich beauftragt, den Landesrat darauf hinzuweiten, daß die Anteilnahme Seiner Wazieläund der übrigen baltischen Reiches an dem Schick sal der übrigen baltischen Beiber bereits in dem fürglich abgeichloffenen beutich ruffifchen Griebense negting angeinsofenen vertrag tunispen Frecens-vertrag zum Ausdruck gelommen ift, und dem Lan-desrat zu versichern, daß die Gestaltung der Ber-hältniffe in diesen Gebieten auch weiterhin von der wärmsten Anteilnahme Geiner Majestät des Katjers und Ronigs getragen fein mirb.

Der Ronig von Rumanien

abgereist?

Berlin, 16. März. Der Bukarester Sonderberichterstatter von Budopesti Haplo meldet seinem Blatte, wie wir der Dossischen Seliung entnehmen und unter allem Dorbebalt weitergeben: König Ferdinand von Rumänien ift nach der Schweiz abgereist. Am 8. März wurden in Bukarest die Friedensverhandlungen unterbrochen. Graf Czernin tras am Cage daram mit König Ferdinand in Marasesci sin der nördlichen Moldan) zusammen. König Ferdinand erklärte dach er die sindernisse eines dauernden Friedens mit der Monarchie nicht noch durch seine Deesson werden, nm die Entwirrung der Cage zu erleichtern. Am Montag nachmittag subr er nach Dioseschie und der Schweiz.

Die Soffnung bes Raifers

auf ben vollen Gieg im Weften.

besonders teuren Orien mit 20 Prozent Zuschlag
504 M., 588 M., 672 M., 786 M. In deiden Heilen Beelin, 16. März Der kaiser da dem pommerfür die Beamten mit zwei Kindern:
Ein Unterdeamtre mit zwei Kindern und 1800
M. Durchschaft erdit an Kriegsbeithise
jett 480 M., an Kriegsteuerungszulage 432 M.,
zusammen 912 M., fünstig 480 M. und 720 M.,
zusammen 1200 M., fünstig 480 M. und 720 M.,
zusammen 1200 M., fünstig 480 M. und 720 M.,
zusammen 1200 M., fünstig im Teuerungsgebiet
480 M. und 864 M. zukammen 1344 M., das bedeutet als Bregensigt des Gehaltes seit 50 7, fünstig 66 zwei Drittel, fünstig im Teuerungsgebiet
74 zwei Drittel Krozent.
Ein mittleter Beamte mit zwei Kindern und
3600 M. Durchschnittsgebalt erhält an Kriegsbeidisse ein mittleter Beamte mit zwei Kindern und
3600 M. Durchschnittsgebalt erhält an Kriegsbeidisse ein mittleter Beamte mit zwei Kindern und
3600 M. Durchschnittsgebalt erhält an Kriegsbeidisse ein mittleter Beamte mit zwei Kindern und
3600 M. Durchschnittsgebalt erhält an Kriegsbeidisse ein mittleter Beamte mit zwei Kindern und
3600 M. Durchschnittsgebalt erhält an Kriegsbeidisse ein mittleter Beamte mit zwei Kindern und
3600 M. Durchschnittsgebalt erhält an Kriegsbeidisse ein mittleter Beamte mit zwei Kindern und
3600 M. Durchschnittsgebalt erhält an Kriegsbeidisse ein mittleter Beamte mit zwei Kindern und
3600 M. Durchschnittsgebalt erhält an Kriegsbeidisse erhält und Opsetverischet erhält an Kriegsbeidisse erhälten. Mäßen Druchschnitt das den volken Drovinziallandig meinen diese deh dem Provinziallandig aus betteilt gemeldet
dem Drovinziallandig aus betteilt gemeldet
dem Berlint, 16. Mäzz en Kalfer das dem Drevenziallander und ben keisen der Gehe Drovinziallandig aus dem Ausschlichen Drew
mich melnet reue Provinz Dommern durch dem Drevenziallander und bei helften.
Bezlint, 16. Mäzz en Kalfer bat dem Provinziallandig aus betwich dem Drevenziallander das Gehe helbigung zur die dem Drevenziallander das Gehe helbigung zur dem Drevenziallander das Gehe Drevenziallander

WTB Großes Sauptquartier, 16. Mars 1918. Beftliger Rriegsfcauplat

v. Gallwig und Bergog Albrecht.

Deftlich von Reims, auf beiben Manaufern jomie an ber lothringifden Front bei Muljach und Bla-mont war ber Fenertampf tagoliber gesteigert. Bei-

"Es sind die schweren Jungens, die das Zuchthaus hinter sich haben, und die jett im Kriege vollgäblig herumlausen, da sie infolge ihrer Zuchthausstrafe dem Seeresdienst entzogen sind. Sie sind durch ihre Zuchthausstrafe, wie es im Gesehduch beigt, heeresunssähig geworden. Man schäpt die Jahl der Zuch häussler zwischen 20 und 50 Jahren in Deutschand auf etwa 300 000. Diese Schwerverbreche nutgen setzt den Krieg unbehindert und unbekinnmert aus. An der Front hat es schon manche Misstimmung erregt, daß die Tausende von Juchhäuslern in der Heimat ihr Geld verdienen können, ohne besorgt sein zu müssen, aus ihrem Beruse her häuslern in der heimat ihr Geld verdeinen fonnen, ohne bejorgt fein zu müssen, aus ihrem Beruse herausgegriffen zu werden, wie der anständige Bitger. Wie in gewissen Kreisen heute Geld "verdient" wird, und wie das Geld auf sie wirkt, ist bekannt. Der größte Teil der Berbrecher ist nach den Ersahrungen rückfüssig und filtzet sich num mit um b göserer Sicherheit auf die nom Schut entlöste dem al. Bet der jetzigen öffentlichen Unsicherheit vielen die gewoonbeitsmäsigen Verbrecher iraglos

#### göferer Siderheit auf die nom Schut entblötte Delmat. Bet der jetigen öffen:liden Unficherheit ipielen die gewoonheitsmäßigen Berbrecher fraglos eine große Rolle." Die Cätigkeit der U - Boote.

WTB. Berlin 15. Mars. Amilich. 3m west den Mittelmeer wurden durch unsere Uboote 8 Damp-fer und ein Segler von zusammen mindestens 27 900

3m besonderen ift an diesem Erfolge II 35, Rom-mandant Kapitänseutnant Arnauld de la Periere, beteiligt. Dieser bewährte Rommandant hat in 21/jöhriger Tätigfelt im Mittelmeer mit feinem vielerprobten Boot an Schiffstaum rund 1/2 Millionen BRX. versenft.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine. Der Chef bes Admirasstabes der Marine.
WTB. Bersin 15. März zu dem englischen Raub holländischer Tonnage gesellt sich eine neue für Englands Rotlage nicht minder bezeichnete Rachricht der Times vom 25. Jedr.: "Das englische Kriegskabinett hat nach langer liederlegung entsichteden, daß bei der Juteilung von Schliffsraum wie Ledensmittel den Korrang vor allen anderen Kriegsbedürfnissen haben sollen. Der seindliche Schisssaum reicht also nicht mehr aus, um beides, Zebensmittel und Kriegsbedurf gleichzeitig in der ersonseitlichen Menge deranzuschessen und die Kriogszusuhr. um die darbende Bewölkerung nicht weiter zu riegen. Damit ist die englische Volltis an einen entsicheidenden Wendepuntt gelangt: Leden ist wichtigt icheibenben Bendepuntig langt: Leben ift wichtigt als Kriegführen! Schon Churchill lagte am 11. Januar im ameritanischen Frühltücklub: "Ich habe ben Granafftahl um hundertlaufende von Tonnen vermindern muffen nur aus Mangel an " Der porfichtigere Berr Cebbes ffibrt Schiffen." Der vorlichtigere herr Geddes führt die "Erdroff-lung" der amerikanischen Jushubr von Menschen und Rohstoffen hauptischtich auf einen "großen Schneesturm und harten Frost" in den Vereinigten Staaten, beläusig allerdings auch auf die mahre Ursach, auf die Erischränung der Schiffahrt gurück. Aur Geduld und England wird einsehen, daß es seinen aussichtstofen Kampf gegen unsere Utdoote auf die Dauer nicht fortsehen fann

#### Rege Tatigfeit unferer Buftitreit. frafte im Beften.

träfte im Weften.
WTB. Berlin 15. März. Auch der 13. März brachte det durchichnittlich günstiger Witterung an der Allestront rege Tätigteit und bemertenswerte Erfolge unjerer Luftfereitträfte Erfolgreich und derfusten der Allestrad und der Allest

#### Berichiebung ber Ententetruppen.

Mus Gent melbet die Reue Burder Zeitung: Aus guverfäffiger Quelle vernimmt man bag bie Shitz-ftung ber frangofiicon Grenge burch Transporte englifch't Truppen an ble italienifde Front veran-lagt murben. Diese Truppen waren bagu bestimmt frangoffice Gront gurudb forbert murben.

#### Der Brogef Caillaux.

WTB. Bern 15. Mars. Bon Caillaug befreun-beter Geite ift ben Bartier Blatt.rn eine Rote gu-gegangen, worin bie gemelbeten Bernehmungen Caillaur in ber pergangenen Moche babin berichtlot werden, das Caillaux mehrere Tage im Juftigpalast feine Antwort auf die umfangreichen Jugenaus-jagen des Ersten Bolichaftssefreites in Kom und jagen des Ersten Vollhaftssekreiärs in Rom und des Militäratiachees in Nom oblitiert habe, wobei er große Widersprüche ausgedeckt und die Zeugen durch seine Entgegnungen zum Widerruf veranlast habe. Die letten Vernahmngen Caillaux hätten erg-ben, daß Vruntcardt ein Lockpiptel der franzö-filchen Vollicksekten. Die Gegenübersteinichen Botischeft in Rom war. Die Gegenüberstelnung mit dem Militäratiachee in Rom, we'che Gaitlaux verlangt hade, sei ihm mit der Begrün, dung verweigert worden, der Jeuge sei erfrankt.
Deure schreick, es sei selifann, daß gewisse sür füranzössige Botischaft in Rom niederschmetternde Attenstüde plöglich verschwunden sind. Die römische Botschaft bestadet sich in einer sehr peinlichen Lage.

#### Ruglande Blutzins für Frantreich"

WTB. Beelin 14. Marz. Unter dieser Ueberichtift gibt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung einen von den Bolichewiten jest veröffentlichten Geheimsbericht über eine Unterredung wieder, die der ehemalige französische Meulterpräsident Doumerque im Dezember 1915 mit dem russischen Generalstabsches Allegejew hatte. In dem Geheimdolument wird

u. a. berichtet:
Die Franzosen weisen auf ihren surchtbaren Berstuft an Leuten von durchschuittlich 140 000 Mann im Monat hin, sowie auf die beschränkte Menge des Menschenmaterials in Frankreich, welches schon 15 v. Heiner ganzen Bevölkerung unter die Fahne gerusen hat, und auf die verhängnisvolle Bedeutung eines Durchbruchs der französischen Linie, die sich on nahe dem Herzen Frankreichs besinden nicht nur sitt Frankreich selbst, sondern auch sitt den Vierverband wenn den Deutschen auch sitt den Vierverband wenn den Deutschen zu bewirfen. Jur Abwendung diese Durchbruch zu bewirfen. Jur Abwendung diese Durchbruch ift dei den Franzosen ause vorfanden auser einer vollkommenen zojen alles vorhanden außer einer volltommenen fichern Angahl Leute, berentwegen fie fich an ihre Berbundeten wenden. Wenn auch herr Doumergue berbunderen wenden. Wenn auch Bert Doumergue feine Bitte mit großer Ueberredungskunft und Feln-heit vortrug, hatte er doch die Unvorsichtigkeit, die gegenscitigen Dienste, welche die Berbundeten einander leisten, allzu hervortretend zu vergleichen: Die Frangofen geben uns Gewehre, wir werden ihnen Leute geben. Diefer Borichlag eines Sanbels mit feelenlofen Gegenfianden für lebendige der int fectenische deschieden für fedendig Menschen fränkte besonders den Genetal Alkzeien, der ohnehin wenig Sympathie für die Entsendung unfter Soldaten in getrennten Abteilungen zu ent-fernien und fragwürdichen Expoditionen hatte. Nur dazu gab er seine Zustimmung, daß bei uns in Form eines Berfuchs eine Abteilung von einem ober awei Regimentern gebildet werde, welche nach Frankreich entfandt werden und dort die Brobe bestehen folle. Sichtlich gingen beibe von ber Unter rebung nicht allgu gufrieben mit ihrem Ergebais auseinander. Am Abend jagte mir General Alege jew, daß er sich sehr wenig sompathisch zu dem fran-sösischen Gesuch verhalte. Er fligte vertraulich hiszu, daß es wahrscheinlich nötig sein werde, trzend etwas für unsere Verdündeten zu tun, etwa eine Divifton nach Franfreich zu fenden, aber baf fich barauf auch unfere Silfe an Leuten beschränfen werbe, (Doumergne bat um monatliche Sendung von 40 000 Mann.) Bon der Sendung biefer Divi-fion hat General Alexejew zu Doumergue nichts ermähnt.

Die Rorbbeutiche Mugemeine Beltung fügt bingu Die Truppen find ipater, wenn auch nicht annöbernb in bem von Dommergue gewünschten Um-fang, nach Franfreich gefandt worden und haben hier in zahlreichen schweren Kampfen für Frankreich bluten muffen. Deute bentt man in Frankreich allerdings faum mehr an diese Opfer des enstellten Boltes sondern ergeht sich in Schmähungen, weil es mit Rufland anders getommen ift, als man

#### Das fonberbare Berhalten bes Bunbesrates Albor.

Die Schweig bat ihren neuen "Fall Abor". Dem befannten Mitgliebe des ichweigerifchen Bundes-rates, beffen hinneigung gur Entente befannt ift, wird vorgeworfen, daß er dem italienifchen Gefandten in Bern Andentungen über ben Zeitpuntt ber bentichen Serbstoffensive gogen Italien gemacht habe. Nationalrat Grinm teilt barüber in ber Berner Tagwacht mit:

Verner Lagmacht mit:

Nationalrot Jäger (Baben) erwähnte das Gericht betr. die Mitteilungen Adors on den italienischen Gefandten am Montag (4. März) in der Sudionmussion für politische Angelegenheiten. Das Gerücht selbst war nicht mehr ganz nen. Schon in der Dezembersession der die einem Reise derumgehoten worden, ohne weitere Brachtung zu finden. Die Beharptungen tauchten indes immer wieder auf, und so forerte Täger Klarbeit. Lach seiner Darstellung is der Reus Täger Klarbeit. Lach seiner Darstellung is der Reus tauchten indes immer wieder auf, und so forderte Jäger Klarheit. Nach seiner Darstellung ta der Reutralitätsstommission kanate Herr Jäger nur den Teil des Gersichtes, der sich auf einen diplomatischen Bericht Blantas, des schweizerischen Ministers in Rom bezog. Diese Mittellungen waren für det meisten Mitglieder ebenso neu als überraschend und die Gubtommission ich sich veranlast, sofort mit dem Bundesrat Rückprache zu nehmen. In Abweichheit des Bundesprässbenten wurde Kundesrat Müller als Biseprässdent von der Sache verstänsdet und andern Tags auch der Cache cache bigt und anbern Tags auch herr Calonber.

Der Geiamtfommiffion murbe am Conntagmorgen Mitteilung gemacht. Die Erilatungen bes fom-miffionsprafibenten wirften wie ein Donnerichlag. Unter dem Eindrud ber erften Darftellung iprach man von einer Affare, Die au Tragweite alles bisman von einer Affaire, die all Tragweite alles dis-herige übertreffe. Der Bundesprösdent hatte juge-lagt, die Angelegenheit dis zum Zusammentritt der Bundesversammfung, also dis Ansang nächster Roche zu prüsen. Die Neutralitätstommission wies diese Ansfassung zurüs und sorderte sofortigen Aussichten. Der vergerte sich auch, lediglich eine Darstellung des Herrn Moor entgegenzunehnen, sondern verlangte, das ber Bundesrat Stellung nehme und vor ber Reutralitätstommiffion über Die Cache berichte. Daraufbin trat ber Bunbesrat ju einer Sonderstigung gujammen und erffarte, bog dem Angegriffenen weder ein fculohaites Berhaleine neutralitätswidrige Sandlung gur

An Tatjagen liegt solgendes vor: In einem Berticht unseres Gesandten in Nom, des Ministers Planta, an den Bundesrat wird ein Gespräch mit einem Beamten des italientschen Ministeriums des Answärtigen ermähnt, der Planta gegenüber ängerte, daß der italientsche Blinister des Acubenn, Connino, erstärte, der italientsche Gesandte in Bern sei vom Annderstat Woor vor der deutschlieben Inneressentigischen Unnversienischen Unnversienischen Unnversienischen Unnversienischen Monnessen reichijden Jongoffenfine gewarnt worden. Ander-feits fielt feft, bag ber Schweiger Gefandte in Berlin, Saab, bem Bundesrat wiederholt über die Lage berichtete, abee nicht auf Grund von irgend welchen offiziellen Mitteilungen, fonbern blog gewelchen offiziellen Mittellungen, sondern bloß ge-tüßt auf inossizielle Wahrnehmungen. Bundesrat Pdor gibt zu, daß er mit dem italientsichen Gesand-ten über die Ossensten, daß er sich hierbei auf die Berichte Haabs klütte und das Gespräch in einem Zeitpuntt erfosgte, da- man seine Mittellungen dätte als Warnung verwenden können. Zudem babe er dem italienischen Gesandten nicht mehr gesagt, als was damals in allen Schweizer Zeitungen etwa zu leien stand.

als das demais in anen Squeeger Fertangen etwa zu lejen stand. Die Fälle, in denen herr Ador, den die Fran-zosen bekanntlich "unseren Ador" nennen, in dieser und äsnilicher Weise von sich reden macht, häusen sich in unliebsamer Weise. Trotti wieber tütig?

London, 15. Mars. Reuter. Ein Telegramm aus Petersburg melbet folgendes: Troffi ift zum Bolfsbeauftragten für militärische Angelegenhei-ten anstelle Bodwogieis, der zurüdgetreten ist, et-nannt worden. Der Bosten des Höchtsommandte-renden ist abgeschaft.

Die ruffijche Silfe für bie Rote Urmee in Finnland. WTB Berlin, 15. Marg. Die Note Armee in Finnland wirb taglich burd Ruffen verfidrft unb

Finnland wird täglich durch Auffen versichtt und durch Material unterftügt. Es treffen unausgefetztruppen, Wassen und Munition für die Rote Garde Truppen, Wassen und Munition für die Rote Garde ein. Am 6. März kamen allein in Helsingfors drei Wagen Schrappnells, sechs Wagen Karadiner, medrewe Wagen Gewehre und eine größere Angahl Maschinengewehre an. Das dauernde Anwachsen der feindlichen Streitfräste in Finnland macht beschlemnigte hilse der Deutschen dringend notwendig.

Die Raumung Betersburge. Giocholm, 15. März, Rac einer havesmeldung aus Betersburg vom 14. wird antlich betanntge-geben, daß die Räumung Betersburgs zu Ende ist, und daß von heute ab tein Bewohner die Stadt verlassen der Beter der Bereicht aller Personen und selbs die ber Betcht aller Personen und selbs der Lotalzüge von heute kill die ausehaben. Ter Bet der Gemisser früh ab aufgehoben. Der Rat ber Kommiffare ber Kommune Beirograd - fo lautet von heute an der amtliche Rame für Pietersburg und feine Umgegend, - hat das Erscheinen aller sogenannten bürger-lichen Zeitungen, die seit Beginn der deutschen Offensive vervoten waren, wieder genehmigt. Die Petersburger Telegraphen-Ageniur ist nach Mostau übergesiedelt und hat eine Filiale in Beteisburg

#### Mus Mostan

Rotterdam 14. März, Rach bem Rieuwe Rotter-damiche Courant melbet der Petersburger Korre-ipondent der Daily Rews, Ranjome aus Wostau vom Dienstag: Alle Tore des Kremls dis auf eines bind geschlossen. In Kremt sind große Borrate von Munition aufgestagelt, die von einem lettischen Regiment doribin gebracht wurden. Man beabsichtigt, den Kremt in eine Festung der Revolutionare umgumanbeln.

#### Die Teuerungszulagen für die Beamten.

Im preuhifden Mbgeordnetenhaufe murbe am Greitag eine Tenerungszulage für die Beamten ge-

Rad bem Blan ber Regierung erhaletn Berbeiratete ohne Rinder

Als tilnstigen Grundbetrag 600 M. (bisher 360 M.) in Klasse 4. 500 M. (540 M.) in Klasse 4. 500 M. (720 M.) in Klasse 3. 900 M. (900 M.) in Klasse 2. Außerdem wie disher für j. des Kind 10 Prozent. In den Tenerungsbegirken wird ein Justingen. ichlag von 20 Brogent ber ben Beamten guftebenden Kriegsteuerungszulagen gemährt.

bie jest allgemein 300 MR. bei bie seigt allgemein 300 M. bei einem Gehalt bis 6000 M. betommen, erhalten fünftig 70 Brogent ber ben finderlos Berbeitarteten gewährten Sätze bei einem Gehalt bis 7800 M., also nach den Normassähnen 420 M. in Klasse 4, 560 M. in Klasse 3, 650 M. in Klasse 2, in den besonders teuren Orten mit 20 Brogent Justiag 504 M., 588 M., 672 M., 756 M. In beiden Füllen tritt die underänderte Kriegsbeihilse hinzu. Sätze für die

#### Lebensmittelberfauf.

Codesberg: Rahrmittel für Krante werben in Butuaft nicht ehr Schultheiggaffe 9, fondern Auguite-Biftoriakrafe 12 auszigeben und zwar nur Donnerstag nachm. von 3—6 Uhr. — Kassee-Ersahmittel dür-fen nach dem 15. März nur noch zu den allgemei-nen Söchstpreifen an die Berbraucher abgegeben werden. Geldhitte, die am 15. Mary noch Borrate hatten, beren Einstandspreis über den höchstreis liegt, werden aufgesordert, ungefäumt über ihre Borrate bem Lebensmittelamt folgende Angaben fchriftlich eingureichen: 1. Genaue Abreffe bes Befigers, 2. vorhandene Menge in Rg., 3. aus welschen Robftoffen die Ware bergeftellt ift, 4. Rame bes Lieferanten. 5. Datum ber Lieferung. 6. Ginbe gelefetanten. 3. Jatum der Lebertung. 3. Einkaufspreis für 100 Kg. — Fleischverforgung. Die Begirtsfleischielle hat neuerdings folgende Mochenkopfmengen seingesett: Für Godesberg 250 Gramm, für Mehlem 150 Gramm, für Lannesdorf und die Bürgermeisterei Risits 100 Gramm. Schwerfte und bwerarbeiter ber Ruftungsinduftrie erhalten ftets

250 Gramm. Königs winter: Sühnerfutter wird an die hiefigen Hühnerhalter das Pfund für 40 Bfg. verkauft. Für jedes Huhn wird 1½ Pfund abgegeben. Die Hühnerbeitiger et-halten das Putter wie folgt: mit Namen-Anfangs-buchsiden A die einschliehlich I dei Jakob Stang, mit Namen-Anfangsbuchstaden K die einschliehlich W bei H. Bungenstod, von N die einschliehlich I dei Ernst Lüchdorfs.

bei Ernst Lühdorss.
Haf Lebensmittelkarte Rr. 2 ersolgen in allen einschlägigen Geschäften Anmeldungen auf Runsthonig dis Sonntag mittag 12 Uhr. Abgabe pro Berson 1/2 Bed. Dreis 55 Bsg. pro Pfund.
Enstirchen:
Der Bertauf von Sühstoff sindet im Rathause Jimmer 1 auf den Bezugsabschindtt Rr. 38 der Ledensmittelkarte in nachgenannter Reihensolge statt:
1. Am Montag, den 18. de. Mits., nachm. 3—6 Uhr., für die Familien mit den Ansangsduchstaben A die Mr., von R die Z. Am Dienstag, den 19. de. Mrs., nachm. 3—6 Uhr., von R die Z. Kr. Personen wird sie ein Krieschen zum Preise von 25 Pfennig verabsolgt.

#### Hus der Rheinprovinz.

Bonn:
Beforbert: Die Sohne bes Zeitungsverlegers Catl Sauptmann: iun., bei einer Minenwerfer Abteilung jum Bigeseldwebel und Eugen Sauptmann, bei einem Fuhartillerie-Bastaillon jum Bigeseldwebel.

taillon gum Kigefelduebel.
Einj.-Unteroffigier Willy Krevel aus Bonn gum Bigefeldwebel und Offigier-Appirant in einer Malchienen-Gewehr-Kompagnie.
In ber gestrigen Stadtverordneten-Sigung wurde ber Juddiag auf Grund ber Angebote, die für den Kabilicen Gastots bei der Verdingung am 9. 3.

1918 abgegeben worden sind, versagt. Der Gastots beil am fommenden Montag öffentlich versteigert

Ginen Familienabend veranfigliei der Katholische Berein am Montag, den 18. Marz, abends 8 Uhr im Bereinshause, Josefftrahe 46. U. a. findet ein Bichtbildervortrag über die Bassonsspiele in Obersammergau ftatt. Auch wird der Marientitchencher

ammergau statt. Auch wird der Marientitchenchor mitwirten.
Die Neiseprüsung an der mit dem städtischen Lyzum verdundenen Studienanstalt bestanden auch alle 16 Schülerinnen, die sich noch der mündlichen Prüsung hatten unterziehen müssen.
Was kann Deutschland sür Irland tun? Diese Frage wird Prossson, in einem Bortrage am 25. März, abends 8 Ust, im Bonner Bürgerverein (Karten bei Fr. Cohen und I. F. Carthaus) dehandeln. Die Knechtung des Inselvosites ist eine ber schichte englischer Machtyler. Weiterkrünkten Geschichte englischer Machtyler. Weite Kreise unsere Balkes haben es nicht verstanden, warum unsere Regierung England nicht nachtrückt auf Irland verweise, wenn es mit beuchserischen Worten vorzibt, die seinen Böller vor deutsche Abertand zu schieden Waschlasse die irische Frage erwähnt. Almmt man dazu die Rachtschen von der Waschlasse die irische Frage erwähnt. Kimmt man dazu die Rachtschen von der Waschlasse die irische Frage erwähnt. Kimmt man dazu die Rachtschen von der Waschlasse die irische Frage erwähnt. Kimmt man dazu die Rachtschen von der Waschlasse die irische Frage erwähnt. Kimmt man dazu die Rachtschen von der wachsenden Ausstander, zo eine Verpool, so wird man mutmostlich in der nächsten Ziet mehr aus Irland dere, als den Engländern lieb ist. Unter diesen Imständen dar man mit Spannung den Mittellum hoten, als ben Englandern lieb ift. Unter biefen Umftanden barf man mit Spannung den Mitteilungen entgegenschen, die Professor Kuno Meyer zu machen hat.

Militer:
3möll Jahre Juchthaus für einen Einbrecher. Seit Jahresfrist war unser Ort durch allerlei schwere Eigentumsoergechen heimgesucht, die es schliehlich gelang, die Täter dingsst zu machen. Es waren der Wijährige Kabrissschlichsselfer Johann Marz und der 17jährige Arbeiter Johann Kianden, delde von hier. Sie waren vor dem Außerordentlichen Kriegsgericht in Köln geständig, gemeinschaftlich nachts einen ichweren Rand dei einer 7zjährigen Mitme die allein wohnte, ausgesührt zu haben. nachts einen schweren Rand bei einer 73jährigen Witwe, die allein wohnte, ausgeführt zu haben. Sie hatten die Tür mit einer Art eingeschlagen, die Frau gebunden und mit dem Tode bedrockt. Dann wurde die Wohnung von ihnen anderthalb Siunden lang durchjucht und ausgeraubt. Die Witwe ist insolge der ausgestandenen Todesanzit lange trank gewesen. Die Spuren der Täter sührten durch den Wald nach Bornheim, wo die geraubten Sachen "verschäft" wurden. Bei der Rückehr von einer solchen Ichte wurden. Bei der Rückehr von einer solchen Ichte wurden. Bei der Rückehringseit gemacht. Der Gerichtshof verurteilte Marx wegen schweren Raubes zu 12 Jahren Zuchthaus. Serverluft und Bolizeiaussicht einen Tatgenossen Windhen unter Berücksichung der Jugendlicheit zu Jahren 4 Monaten Gesäugnis, wobei hervorgu 5 Jahren 4 Monaten Gefängnis, mobel hervorgehoben murbe, daß die verwegene und gemeinge fobrliche Tat teine Milberungsgrunde gulaffe.

Mehlem:
Suppenküche. Man schreibt uns: Am Mittwoch kand in den beiden Godesberger Blättchen ein Geschätisbericht über die Tätigkeit der Jentrale des Roten Kreuzes, des Daterländischen Frauenwereins und der angegliederten Dereine. In diesem Berichte heizt es mit Bezug auf die Suppenküchen, das Ulehlem vom April ab nicht mehr von Godesberg bewirtschaftet worden sei, sondern die Sache in die elgene hand genommen babe. In Auftlätung diene solgendes: Die Suppenküche in Mehlem bat die Gemeinde vom 1. April 1916 die 21. April 1917 die Samme von 7663. A 36. 3 geköstet. Heute, nachdem die Sache in eigener Derwaltung ist, kostet sie keinen Psennig mehr, sondern die Gemeinde kommt mit

Achte Kriegsanleihe

5% Deutsche Reichsanleihe.

41/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Bur Beftreitung ber burch ben Rrieg erwachsenen Musgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen Des Reichs und 41,2% Reichs fchatanweifungen biermit jur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich barf die Schuldverschreibungen früheftens jum 1. Ottober 1924 fündigen und fann baber auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabseten. Gollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, fo muß es die Schuldverschreibungen kundigen und den Inhabern die Rudzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das gleiche gilt auch hinfichtlich der früheren Auleihen. Die Inhaber konnen über die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (burch Bertauf, Berpfandung ufw.) verfügen.

Die Beftimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

#### Bedingungen.

1. Unnahmeftellen.

Beidnungsftelle ift die Reichsbank. Beidnungen

von Montag, ben 18. Marg, bis Donnerstag, ben 18. April 1918, mittags 1 Uhr

bei bem Kontor ber Reidshauptbank für Wertpaptere in Berlin (Dofricheckkonto Berlin IIr. 99) und bei allen 3 weig anstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung ent-gegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Dermittlung der Dreußischen Staatsbank (Königl. Seehandlung), der Dreugifden Central-Genoffenicaftskaffe Berlin, der Königliden Bauptbank in Rurnberg und ihrer 3meiganftalten fowie fämtlider Banken, Bankiers und ihrer Filialen, famtlicher öffentlichen Sparkaffen und ihrer Derbanbe, jeder Cebensverficherungs-gefellicaft, jeder Ereditgenoffenicaft und jeder

Dolt antt alt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Siffer 7. Beichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Derwendung von Beidnungsicheinen brieflich erfolgen

#### 2. Ginteilung. Binfenlauf.

Die Souldverfdreibungen find in Stüden gu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Binsideinen, jahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres, ausgesertigt. Der Insenlauf beginnt am 1. Juli 1918, der erste Binsidein ist

Die Schaftanweisungen find in Gruppen eingeteilt und in Stücken ju 20 000, 10 000, 5000, 2000 und 1000 Mark mit bem gleichen Sinfenlauf und ben gleichen Sinsterminen wie die Schuld-verichreibungen ausgesertigt. Welcher Gruppe die einzelne Schabanweifung angebort, ift aus ihrem Cert erfictlid

#### 3. Ginlöfung ber Schaganweifungen.

Die Schahanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Januar 1919, ausgefoft und an dem auf die Austolung folgenden 1. Inli oder 2. Januar mit 110 Mark für je 100 Mark Mennwert guruchgegahl:. Die Auslojung gefchieht nach bem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schahanweisungen der fechsten Kriegsanleibe. Die nach blefem Plan auf die Auslofungen im Januar und Juli 1918 entfaffende Jahl von Gruppen ber neuen Schatanweifungen wird

Die nicht ausgeloften Schatanweifungen fint feitens des Reichs bis jum 1. Juli 1927 unkundbar. Früheftens auf diefen Beitpunkt ift das Reich berechtigt, fie jur Ruckgahlung gum Hennwert gu kundigen, jedoch burfen die Inhaber alsdann ftatt der Barrucksablung 4%ige, bei ber ferneren Auslojung mit 115 Mark für je 100 Mark Hennwert rudgablbare, im übrigen ben gleichen Gilgungsbedingungen unterliegende Schahanweifungen forbern. Frübeftens 10 Jahre nach ber erften Kunbigung ift bas Reich wieder berechtigt, bie dann noch unverloften Schakanweilungen jur Ruckgablung jum Mennwert ju kundigen, jedoch durfen alsbann die Inbaber ftatt ber Bargablung 31/4% ige mit 120 Mark für je 100 Mark Hennwert radgablbare, im übrigen ben gleichen Eilgungsbedingungen unterliegende Schahanweifungen fordern. Eine weitere Kündigung ift nicht julaffig. Die Kündigungen muffen fpateftens fechs Monate por der Rudgablung und barfen nur auf einen Binstermin erfolgen.

Für die Derginfung der Schahanweifungen und ihre Cilgung burch Auslojung werden — von der verftärkten Auslojung im erften Auslojungstermin (vgl. Abf. 1) abgefeben — jährlich 5% Dom Hennwert ibres urfprungliden Betrages aufgewendet. Die ersparten Binsen von den ausgeloften Schahanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen vom Reiche jum Hennwert juruckgezahlten Schahanweifungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Derginfung

und Auslojung teil. Am 1. Juli 1967 werben die bis dahin etwa nicht ausgeloste Schahanweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgeloften Schafanweisungen maggebenden Betrage (110%, 115% ober 120%) juridigegabit.

#### 4. Beichnungspreis.

Der Beidnungspreis beträgt: für die 5% Reichsanleibe, wenn Stücke verlangt werden 98,-M, wenn Eintragung in bas Reichsiculbuch mit Sperre bis jum

15. April 1919 beantragt wirb . 41/2% Reidsidaganmeifungen für je 100 Mark Hemmert unter Derrechnung ber fib. liden Stüdtginfen.

#### 5. Buteilung. Stüdelung.

Die Buteilung findet tunlichft bald nach bem Beidnungsichluftiatt. Die bis jur Buteilung icon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen enticheibet die Beichnungsftelle über bie Bobe ber Juteilung. Befondere Wünsche wegen der Stücke-lung find in dem bafür vorgesehenen Raum auf der Dorderseite des Beichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Bünsche nicht jum Ausbruck gebracht, fo wird die Stuckelung von den Dermittlungsffellen nach ihrem Ermeffen vorgenommen. Späteren Antragen auf Abanberung ber Stückelung kann nicht ftattgegeben

#### 6. Einzahlungen.

Die Beichner konnen bie gezeichneten Betrage vom 28. Mars . J. an voll bezahlen. Die Derzinfung etwa fcon vor biefem Cage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erft vom 28. Märg ab.

Die Beichner find verpflichtet: 30% bes jugeteilten Betrages fpateftens am 27. April b. 3., 21. Juni ju bezahlen. Frühere Ceilgablungen find gulaffig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Mennwerts. Auch auf die kleinen Zeichnungen find Teilgablungen jederzeit, Indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Hennwerts gestattet; doch braucht die Jahlung erst geseistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Ceilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt

Die Jahlung hat bei berfelben Steile gu er folgen, bei ber die Beidnung angemeldet worden ift. Die am 1. August d. I. zur Rückzahlung fälligen Mark 80 000 000 4% Deutsche Reich 5 cha hau weisung en von 1914 Serie I werden bei der Begleichung zugetellter Kriegsanleihen zum Nennwert — unter Abzug der Stückzinsen vom Jahlungstage, frühestens aber vom 28. März ab, dis zum 311. Juli — in Jahlung genommen. Die zu den Stücken gehörenden Jinsideine perpleihen den Jeichwern Binsicheine verbleiben ben Beidnern.

Die im Canfe befindlichen un Derginslichen Schakicheine des Reichs werden — unter Abzug von 3% Diskont vom Jahlungstage, friiheftens vom 28. März ab, bis zum Cage ihrer Fälligkeit — in Inhlung genommen.

#### 7. Poftzeichnungen.

Die Dost anstalten nehmen nur Jelchnungen auf die 5% Reich sanleibe entgegen. Auf biese Jelchnungen hann die Dolgahlung am 28. März, sie muß aber spätestens am 27. April geleistet werden. Auf bis zum 28. März geseistete Vollzahlungen werden Jinsen jür 92 Tage, auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 27. April, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden. Insen jür 63 Tage vergüfet.

#### 8. Umtaufch.

Den Beichnern neuer 41/2 % Schahanweijungen ift es gestattet, baneben Schuldverschreibungen ber früheren Kriegsanleihen und Schakanweisungen der I., II., IV. und V Kriegsankeihe in neue 41/2% Schakanweisungen umzutauschen, jedoch kann jeder Zeichner höchtens doppelt so viel alte Anleihen (nach dem Uennwert) zum Umtausch anmelden, wie er neue Schakanweisungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb der Zeichnungsfrist bei derjenigen Beidnungs- ober Dermittlungsftelle, bei der die Schatanweisungen gezeichnet worden find, zu stellen. Die alten Stücke find bis jum 29. Juni 1918 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umraufdftude erhalten auf Antrag junichft 3wifdenfdeine ju ben neuen Schahanweifungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Kriegs-anleihen werden ohne Ausgeld gegen die neuen Schahanweisungen umgetauscht. Die Einsteferer von 5% Schahanweisungen erhalten eine Dergutung von Mark 2,- für je 100 Mark Hennwert. Die Einlieferer von 41/2% Schahanweisungen ber vierten und fünften Kriegsanleibe haben Mark 3,-für je 100 Mark Nennwert jugugablen.

Die mit Januar/Juli-3infen ausgestatteten Studte find mit Die mit Britt.

Sinsscheinen, die am 2. Januar 1919 fällig sind, die mit April/
Chtober-Insen ausgestatteten Stücke mit Iinsscheinen, die am
1. Oktober 1918 fällig sind, einzureichen. Der Limtausch ersolgt
mit Wirkung vom 1. Juli 1918, so daß die Einstespere von April/
Oktober-Stücken aus ihre alten Anseiden Stückzinsen für 1/4 Jahr pergütet erhalten.

Sollen Schilduchforderungen jum Umtaufd verwendet wer-ben, jo ift zuvor ein Antrag auf Ausreidung von Schuldverichrei-burgen an die Reichsschuldenverwaltung (Berlin SW 68, Oranienftrage 92 - 94) zu richten. Der Antrag muß einen auf ben Umtaufch binweisenden Dermerk enthalten und späteftens bis zum 6. Mai d. I. bei ber Reichsichuldenverwaltung eingeben, Darauschin werden Schuldverichreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsichak-arweisungen geeignet sind, ohne Jinsschelnbogen ausgereicht. Für die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungsfperre fteht dem Umtaufd nicht entgegen. Die Squidverfdreibungen find bis jum 29. Juni 1918 bei den in Abfas 1 genannten Jeidnungs- ober Dermittlungsftellen eingureiden

") Die zugeteilten Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Aiederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1919 vollständig hostenfrei ausbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jedergeit und vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere seicht beliehen.

Berlin, im Mary 1918.

#### Reichsbant-Direftorium.

den für die Portionen gezahlten Beiträgen aus. Auch ein Beilpiel dafür, wie zweckmäßig es ist, wenn Wehlem sich selbst verwaltet.

#### Enlbanen:

Sanswirtschaftliche Kriegshife. Am verstossenza nachmittag tagte eine Dersammlung bei Junkersseld silr die Frauen und erwachsenen döckter. Besprochen wurde die Einrichtung der kochkiste es wurde Essen zur Probe aus derselden gereicht. Empsohen wurde die Anpslanzung von Ardulern zum Erjak für Pfesser, Jimmet, serner von Abdarber und Comaten. Da die Gbsthäume wohl nicht immer so reichlich tragen werden wie im vorigen Jahre, dann habe men Erjak dafür. Da Abdarber auch getrochnet werden kann, könne man ihn für den Winter zurückstelnen. Durch Pfarrer

Dr. Cohmann wurden Büchlein bejorgt, in benen alles Erforderliche über das Pflanzen klargelegt wird. Die Kochkifte ift in Caldauen bei Fr. Schmitt

## Seiligental: Seil gental: Ein frecher Diebstahl wurde in den letten Hächten bier ausgesübrt. In einem Hause, bessen dem Windern bei ihren Gale, bessen Undern bei ihren Eltern weilt, wurde alles, was an Wässen wird werden wurden wurden zur die bloben Matraben wurden zurückgelassen. Don den Dieben sehlt jede Spur.

Beforbert: Aus dem Landwehrbegirt Siegburg die Bigefeldwebel Bengit (Bionier) und Seiler (Inianterie) gu Leutnants ber Referve.

Müllehoven: Befördert: Unteroff. Math. Fren und Unteroff. afpar Richarg, beide von bier, zu Sergeanten. Obendorf:

Befordert: Unteroff. Adolf Dick aus Gdendorf um Sergeanten. Raln:

Helle Morgen berührte der Raijer auf der Durchteife Köln. Er stieg aus und besuchte mit leinem Gesofge den Dom, in dem er sich etwa 20 Minuten aufhielt. Auf dem Wege zum Bahnhof wurde er von einer großen Menidenmenge stürmisch begrüßt. Ein Betriebsunfall. Gestern vormittag 10 Uhr 20 Minuten hat sich in einer Sprengstoffabrit in der Rabe Kölns durch Ufborsichtigteit ein Be-

triebeunfall ereignet, bem leiber zwei Tote und vier Schververwundete jum Opfer fielen.

Eine Borliebe für köln basw. deffen hauptbahnhof hatte ein Rufter aus Bonn; er wurde geftern
von einem Kriminalbahnhofbeamten bei einem
friidbegangenen Kofferdiebftahl abgefast. Eben
hatte er aus einem D-Itgableil den wertvollen
gefüllten Schließtord eines hohen Offiziers erwilch.
Bei einer haussuchung in Bonn fand die dortige
Botizei 28 Koffer, der Reletafden, die alle in Roln geftohlen worben waren, bot.

84 Ungeflagte, von denen 18 in Saje find, haben in einigen Mochen vor bem Rofner Gericht zu ersicheinen. Der Riefenprozest umfast eine Antlage wegen Lebensmitteligiebungen

#### Reparaturen

sowie Augengläser nach Erztlicher Verordnung werden in meiner, mit den neuesten Maschinen mit Kraftbetrieb arbeitenden Werkstätte möglichst am selben Tage, dabei preiswert, sauber und fachgemäß erledigt.

Individuelle, sorgfältige Nenanfertigung gut ssender Brillen az Kneffer.

Lieferant aller Krankenkassen



#### .Fern-Nah"-Gläser

zum gielchzeitigen Fern- und Nahsehen e den lästigen Brillenwech

Fernrehr-Brillen Schwachsichtige und hochgradig Kurzsichtige.

Zeiss-Punktal-Gläser sowie alie anderen modernen Augengläser.

Moderne pinger - Klemmer, Metall- Lorgnetten, Lupea, Lescgläser, Kompasse etc., Baromeler, Thermometer, sowie alle optischen Artikel.

Ope,rngläser, Feldstecher, Jagdgläser

Reichhaltige Auswahl in Militär- u. Tascherlameen mit meinen la Oxyman-Dauer-Batterien. Optikermeister '

J. Krahforst geprüfter Augenoptiker Spezialist für genaue Bestimmung der richtigen Gliser auf anerkannt wissenschaftl. Grundlage

Bonngasse 3 Bonn Peraruf 1472

Königowinter: Beschaften Unteroffizier Jean Schmig, Sohn von Akw. Jean Schmig von hier.

Zwei durchgebrannte Burichen von Köln im Alter von 16 und 18 Jahren, die sich hier auffallend herumttieben, wurden seitgenommen. Es sanden fich 3000 M. Barglo bei ihnen vor, das sie mahr-scheinlich dem Elternhause, von dem sie sich heimlich entsernt hatten, entwendet hatten. Ihr Bater holte

auf Benachrichtigung bin bie beiben Durchbrenner

Besten versuchten Landesverrats, Wegen versuchten Landesverrats hat das Reichsgerticht am 30, 11, 1917 die beiden freien besglichen Arbeiter Bailly ju 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und Chistain zu 3 Jahren Juchthaus verurteilt.

Die Genannien waren im Ruhrgebist auf frischer Lat dabei ertappt worden, wie sie dei Dunkel-werden auf einem Felde 60-80 junge Kartosse-psangegeben, daß es ihnen bei ihrer Tat darauf an-gesommen sei, an der Bernichtung der deutschen sie Arbeiter nach Deutschland gekommen sind, um hier Erbeiter nach Deutschland gekommen sind, um hier Geld zu verdienen, haben sich nicht gescheut, durch Mitwirkung bei der Zerstörung unserer Felder den seindlichen Aushungerungsplan zu nuertrüßen. Sol-chem Treiben muß mit den schafften Stassen des Gesehes enthegengekreten werden, schon um die-jenigen, die sich etwa versucht sühlen sollten, es ihnen nachzumachen, hiervon abzuschreden. Roblenz:

gusta-Ring hinter der Serz Jesufitche, sahr gestern nachmittag 8 Uhr ein Militärkasstrafwagen auf den Bürgersteig, wo gerade eine Frau wit ihrem fünfichtigen Entestinde ging. Die Frau vertigke im sehten Augenblick, das Kind zu retten, doch war es zu spät. Der schwere Magen suhr dem unglücklichen Kinde über den Kopf, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Ein Soldat schug dem Krastwagenstührer derart über den Kopf, daß dieser Studiesterströmt zu Boden kültzte. Eine hinzutommende Militädratroutille sührte den Urheber des Unfalles ab. Mujoffes ab

Jum Fliegerangeiff. Am Freitag nachmittag wurden unter großer Anteilnahme der Bewölferung die Opfer des Fliegerangriffs vom 12. d. M. be-stattet. Es waren unter anderen zusagen der Ober-präsident, der stellvertretende Kommandierende

Mobilar:Versteigerung gu Lengeborf.

Gemälde

zu kaufen gesucht

von Achenbach, Burnier, Voltz, Schönieber, Dill, Kröner, Deiker, Knaus, Vautler, Munthe, Schirmer, Trübner, Thoma, C. F. Lessing, Askeveld (Kübe), Zügel, Rasmussen, sowie andere Werke der Düsseldorfer und Münchener Schule.

Angebote unter Angabe der Bildgröße und Preise an

Galerie G. Paffrath, Düsseldorf

Friesenstrasse 44-46

in Cöln am Rhein.

Täglich

Grosse Konzerte

erstklassige

Spezialitäten-

General, ber Sabttommanbant, ber Oberbürger-meifter nebft Beigeordneten und Stadtverordneten meister nebst Beigeordneten und Stadtverordneten und andere Bertreter weltslicher und firchlicher Be-börden. Eine Militärkapelle spiekte Trauerweisen, Der Weg dum Friedhof war von Menichen dicht umfaumt. Am gemeinsamen Grade sprachen Dechant Maximini und der evangesische Pfarrer Reller. Für die Brahsereien in den seinblichen Kriegsberichten bietet ein neues Beispiel der eng-lische iber den Fliegerangriss auf Koblenz am letten Pienstag. Es heikt darin, es sein Fahrt letzen Dienstag. Es heißt darin, es seien Jabrif-anlagen, der Bagnhof und Schuppen angegrissen worden. Daß dies beabsichtigt war, ist möglich und wahricheinlich. Ersunden ist aber, daß an allen Zielen Entzündungen zu beoduchten geweien seien, die zwei Brände hervorgrusen hätten. Demgegen-über ist sestutiellen, daß nicht ein einziger Brandstatigefunden hat und nicht einmal eine Spur de von gu bemerten war. Die "fehr fiarte Entzündung" an einem Gebäude ift ebenfalls Abantasie. Det Bahnhof und Fabrikanlagen sind übersaupt nicht getroffen worden. Die Beschädigungen zweier alten Bauten in der Stadt sind nur geringfügiger Art.

2Bafferfrands-Rachrichten bom 16, Mary 1918,

#### Kath. Verein (e.V.) Bonn.

Am 15. März starb unser früheres lang-ühriges Vorstandsmitglied, jetziger Ehren-

#### Herr Fritz Gördes.

Wir verlieren in dem Verstorbenen ne treue Stütze des Vereins und werden m stets ein ehrendes Andenkon be-

wahren.
Die Beerdigung findet statt am Mon-tag den 18. März, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbelause Colmantstrasse 11' und bitten wir die Mitglieder, sich recht zahl-reich bei der Fahne einzufinden.

Der Vorstand.

#### Bonner Männer-Gesang-Verein.

Am 15. März verschied nach längerem siden unser treues Jubilar-Mitglied

### Fritz Gördes

Zu der Beerdigung, welche Montag den 18. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Colmantstrasse 11 aus statt-findet, bittet der Vorstand um allseitige Teilnahme.

#### Familien wohnen mietsfrei

Der Heimstättenbau. fetting für Ban. 1.50.

Gin Lehrer bante nach diefer Banwelle mit 3 Schiller ein baus gans ichtliebtetig für 1000 MR. auf bem Lande.

Heimkulturverlag Wiesbaden, Adolfshöhe 218.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter

Trude mit dem Herrn Ingenieur Jakob Hilleke zeigt ergebenst an

Belarica Weyler.

Heisterbacherrots (Siegkreis) Out Prohibed.

Trade Weyler Jakob Hilleke

Verlobte.

Cöln, den 17. März 1918.

#### Städtifdes Betleidungsamt.

Die Derhaufsftelle far getragene Kleider und

Montag, den 18. Mär 3 ds. Is. im pädt. Tekleldungsamte Gangolftte. Ur. 2, Ein-pang Martinstraße, wieder eröffnet.
Der Derkauf sindet nur gegen Einlaskarien werk-tiglich vormttrags von 9—12 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr statt.
Die Ausgabe der Einlaskarten beginnt am 18.

Die Ausgabe der Einiafharten beginnt am 18. Märj 1918.
Die Einiafharten werden auf Grund eines Bepugssicheines nur an die Inhaber der Cebensmittelnerten "A" verahfolgt.
Die Ausgabe der Einiafharten und der Derkauf erfolgt in erster Linie an jolche Inhaber der Lebensmittelkarten "A", welche bisher aus den Beständen der Attisseldersteile noch nichts erhalten haben oder die noch nicht soviel Gegenstände erhalten haben, wie Ihnen gemäß der Kopjahl der Familie disher zugebiligt werden konnte.

Kartenausgabe:

3—O am Montag, ben 18. März, vormittags, N.—E, am Donnerstag, ben 21. März, vormittags, G.—A am Montag, ben 25. März, vormittags.

Derhaufstage:
Wiontag, den 18. März, nachmittags und Dienstag.
ten 19. März, Donnerstag, den 21. März und Freimit das und Dienstag, den 22. März und Freimittags und Dienstag, den 26. März 1918.
Die Jahl der abzugebenden Gegenstände ist betäcksinkt und richtet sich nach der Kopfzahl der Famillen, wobet Kinder über 16 Jahre nicht mehr benücksichtigt werden.
Es merden abseachen an.

Es werden abgegeben an:
Jamilien ohne Kinder 1 Ceil
Familien mit 1—3 Kinder 2
Jamilien mit 4—5 Kindern 3
Jamilien mit nebr als 5 Kindern 4
Die Ausgabe von Schuhen hann vorläufig nicht

Bonn, den 15. Mary 1918.

#### Züchtige Arbeiter und Arbeiterinnen

für tauernbe Befdaftigung gefucht.

P.Ringsdorff, Hehlem.

## Erfahrene Eisendreher

fowie einige Opfaebeiter fucht

Max Conrad, Cöln Hohe Strasse 156

Neueste Formen

Knaben-Kommunion-Mützen

Schüler-, Reise- und Gebrauchs-Mützen

in reicher Auswahl

Militär-, Eisenbahn- und Postmützen

Militär-Handschuhe und Militär-Artikel

Max Conrad, Cöln Hohe Strasse 156

Robleng: Edzedliger Ungludsfall. Auf bem Ruijerin Mu

Immobilar-Berfteigerung

au Grau-Rheinborf. Mm Dienstag ben 19. Mars 1918, nachmittage 3 Uhr

laffen herr Engelbert Rrantwig, frifer gu Gras Rheinborf, jest gu Riblinghoven, und beffen Rinber

bie nachlogenben Immobilien offentlich meftbietenb unter glinftigen Bedingungen verfteigern: 3u ber Gemeinbe Coun gelegen: 1. bas in Gran-Rheinborf gelegene Bobuhaus mit Garten und Sofraum, Dorffraße, groß 5 Ar 58 Wieter, ueben Philipp Unf ber Maner und Beter Dembid.

Meter, neben Philipp Winf ber Mauer und Peter Dembich,
Dembich,
Tongende Grundstiede:
6 Ar 98 Meter, Anf ber alten Strafe, Ader, neben Subert Orth und Gerbard Steburg,
2 Ar 82 Meter Garten, Inf bem Bade, neben Herter Buffenich und Witne Jatob Pinien,
2 Ar 50 Meter Garten, Enf bem Landader, neben Johann Kerp und Erben Aufgelin Panfenberg in Enbenich.
4 Ar 45 Meter Ader, mb 4 Ar 44 Meter Ader,
Auf bem Schleitader, neben Beter Dedembach und Christian Jotob Rech in. 2 Mitrigentimer,
5 Ar 95 Meter Ader, Auf bem Schleifader, neben Johann Effer jun, und Witne Sepuit,

tine Schuth, 12 Rr 93 Meter Ader, Anf bem Bache, tube Michael Benfeler und Gottfried Rott.

Immobilien-Berfteigerung

gu Bergheim.

Witwe Acherer Johann Brodeffer, Katharina geb. Cudwig gu Bergheim, lagt.

am Montag ben 25. Mär; 1918, nadmittags 3 lihr,

in der Wirtichaft Wilhelm Cubwig

dafeibst ihre sämtlichen in den Gemeinden Bergheim-Millekoven, Eschmar, Rheidt und Mondorf gelegenen Grundstüdte öffentlich meltibietend versteigern.

Immobilar-Versteigerung

gu Griebrichshohe bei Stielborf.

das Moltereigebande nebst bazu gehörigem Grund-ünd unb fämtlichen Moschünun, insbe, ondere einer Dampfeitelaulege, die sich für hotzischere einer Buhbeirteb eignet. Bur Bertieigerung gelangen auch Moltereigeräte und ein underner senerseiter Geldschant.

Echleiden. Der Rönigliche Rotar: Dr. Kuppers.

Breiwillige

Dobilar Zerfteigerung.
Um Dienstag, den 19. Mites 1918, vormittage 10 Hur, nerde ich im Vofale bes Wirtes Bof. Renum in Bonn, Wenzelgaffe 54, bas gefante Wirtichafts.

11 Bifet mit Aufjag und Berteitung, Glöferregal. Tijde, Stühte, Gorteumabel, Defen, Gablampen, Bante, Bilber, Spiegel, I faft neues Blamino (eiden) Billard mit Inbehör, I Kontrollfaffe mit Biermarten, Beiten etc.

öffentlich meiftbietenb gegen Bargablung verfteigern.

Cageplan bei bem Unterzeichneten.

Benel.

Dennef a/b Cieg.

Der Ronigliche Rotar:

Peters, Juftigrat.

Der Königliche Rotar: Marg, Juftigiat.

Ter Rönigliche Rotar: ges. F. Lutzeler, Juffgrat.

in ber Gaftwirtfcaft bes Birtes Conrath gn Grau-Rheindorf

prafibent,

Wit sinden i. bringende Decredischerungen foset größer Bosten moniterte Gleife, Beiden, Dreichieben, Rippwagen und Lotonotben an guten Bretjen und bitten um Angebote u. Lingabe ber Lagerotte.

feldbahn-Material

Bebriiber Etdelgrilu Rolu, Deutfder Ring 15.

### Initallateure

28 van Dorp Manfterplay 25.

Gärtnerlehrling gefucht gu Oftern bei freier Roft und Logia. Gartnerei Joh. Darffen Obertaffel b Bonn.

Anftandiges, fanteres

#### Min Moutag ben 19. Marg, nachm. 3 Uhr laft Frau Wies. Wift, Blum bierfelbft in ibrem Gofthaus gum Ralferfaal gebrauchte aber gut erholtene Mebel und sonftige Gegenstanbe öffentlich meiftbietenb gegen Bargabinng verfteigern: Allein-Mahag.Blifett, Tollettenschrant, Sofa, Kommoben, Boldpilich, Beiten, Tilde, Stiffe, Spiegel, Bilber, Klidenschrefe, Rückensaden, Gloden- u. Bughänge-Zampen, sowie 2 elektr. Bogenlampen m. Wieberstand. Mädchen

für Ride und Dansarbeit in fl. haushalt per April gefucht. Bonn, Marft 13.

Mädden

gefucht, Gran Direttor 28il-beimy, Benel, Friedrichite. 12.

Thuring. Dienstmädden Danismobd., Röchinn., Stille., Rinberfränfein ufw. fucht man durch Angeige im Tageblatt, Coburg. Täglich girfa 30 000 Vefer, Zette 25 Bfg.

Muf ein cirta 400 Morg. roges Gut bei Coln wirb er fof, ein einf., fath, guvert.

Madden als Stute Brugett ate Cingt geincht, welches berfelt im Rochen fit in geitweife felbfittentigt, Danschalte vorstehen fann. Dasfeibe nun mit gwei Dienftmaden sausarbeiten vortenmenben hausarbeiten berrichten, barf feine Arbeit schein u. man icon abnilde Stelle betteibet haben. '7 Angebote nuter C D 4508.

Propere Puttran

fucht. Bonn, Boftftrafe 14. Diabden vom Canbe fucht Stundenstelle ffir gange ober balbe Tage

Stundenmädden er unabhangige Fran far nige Stunden vormittags fucht. Bonn, Breiteftr. 27.

Junges Mädchen

Achtung!

31/2 Nor zu Friedria shöhe in der Birtischaft Zehmacher
lassen die Erden des zu diese Rachtenschaft zehneten Beindandlerd Dynamo- u. Motorbesitzer
Deinrich Weber die zu diese Rachtenschaft zehneten Beindandlerd Dynamo- u. Motorbesitzer
Dynamo- u. Motorbesitzer
Dynamo- u. Motorbesitzer
Brau. Neißig. Räden Birnich Brau. Beinden Brau. Birnich Brau. Beinden Brau. Beinde Birnich Brau. Beinder Beinder Beraustelt sir so Dynamos, Elektromotoren, Transformatoren Gestosser.

Ein Berzelchnie der zu densteigernden Grundstäde liegt im Berzelchnie der zu densteigernden Grundstäde Berzelchnie der zu densteigernden Grundstäde Godesberger Elektromotorenwerk

Grundsselt von 3

Grundsselt von 4

Grunds

Godesherger Elektromotorenwerk Ant. Staneck, Godesberg Telefon 767.

Mäddjen

gur Führung bes Danshaltes eines älteren herrn gesucht. Eing. m. Angabe bes Alters und bisherige Tötigkeit und Lohnes unt. D G 695, t

Bar fleines Gnt tüchtige Haushälterin pelucht. Gintritt fofort ob. pater. Jojef Lichtenberg, Oberpleis.

Meiteres tfichtiges Mädchen

für Ruche und Sonshaltung aufs Land gefucht gegen hoben Logn bei guter Ber-pflegung, Lingebote unter M N 598 an die Gefch.

Abgeichloffene Stagen

gung, Baberaum, elefter Bidt, Gas etc., in befter Lage inber Ragebes Babnbojce gu vermieten

### Mand-Pianos und Flügel

Knauss- und Kappler-Klaviere 33 erste Preise, 18 Königl. fürstl. Hoflieferungen

Miete == Ratenzahlung == Umtausch

Mand-Pianofabrik A.-G.

Cöln, Kaiser-Wilhelmring 38. Stimmungen und Reparaturen unter Garantie.

Modehaus Breithut, Sterntorbrücke 15 Friedrich Reizende

Kinder- und Backfisch-Hüte

empfehle der Zeit entsprechend zu staunend billigen Preisen.

2 cbt. 1 möbl. Bimmer mit Rochgelegenbelt. C., Ring m. Br. unt. DD 597.

Berrichaftliche Bohnung

6-8 Bimmer und Bubel Bonn ober Umgebung per fofort zu mieten gesucht. Ungebote mit Breis u G. H. 4510 an b. G.

eins f. Mengerei, 10 Banftell 5 m Banb fof, 3 vert. Wafferl. Gos eleftr. Licht vorh. Aust. W. Schröber, Colu, Lugemburgerwall 12.

Damenhüte Badfifdhüte Rinberhite

gu billigften Preifen finden Sie Bonn, Bonner Lalweg 22, ptr. Großes Berfaufslager.

4-- Bentner febr foonen Rotfleefamen, garantiert tiertenfel u. felbe-fret, gu ermäßigtem Breife gu bertaufen bei Dubert Rramer, Alderer in Alfenbarf bei Medenheim.

Borar

d kg 23.— Mt. fault jede Menge. Erditte Eifofferte an Erlich Ehling, Berlin C 54, Linlenstr. 68. Shlafzimmer

Rüche, Beiten, Sofas, Maha-goni-Saiov, Schreib und Sofattifde, Sofa mit zwei Seffel, Lieiberfort, Baids u. Rachtsmmoben Teppice, Bertifom, Bilber ufw. billig zu vertaufen. Bonu, Cterntorbriide12

Laubholzreifig walbfrifc, mit ober ohne Laub, nicht fiber 134 em ftart, tauft wangonweise G. Schumacher, herchen-Sieg

Rarre mit tompletter Ernteborrich-tung gu vertaufen. inst. Bechten, Fufigaaffe 8.

Grifdmildende Biege an faufen gefucht. a317' Riein, Romlinghoven 38 part

Junge Legehühner gu taufen gefnet. Las? Riein, Romitinghoven 38 part

Gin fraftiger, braber unb

Giel gu tanfen gefucht. Breis-augabe ermfinfct. Angebote u. E. F. 4509 a. b. G.

Schwere bedtragenbe Arbeitsfuh

Weitaus größtes Schulbücher- Lager

neu (und gebraucht) für alle Boite. und boberen Schulen, befanders Sal. Gunn, ftate Gymun, Realiconte, Sindiemanftat, fiade, Quarum, Drammer, Devermann — Seminar und Mitteliconte, Pedparaubenanftaften und Seminarien: Siegeborg, Engig. Aleinbach Meinfeceifel nim nad für die meisten Privatschulen in Bonn, Godreberg, Serialische Mitteliconte in Bonn, Confeculation Privatschulen in Bonn, Godreberg, Serialische Lieben und Bereifen Privatschulen in Bonn, Godreberg, Serialische Lieben und

Buchdlg. Firma M. Rahm, Boun Bapierholg.

#### Für Landwirte!

Empfehlen mis in ber Berftellung Daferfloden, Dafergritte, Dafermehl, fowte in ber Umarbeitung ben Gerfte gu Graupen gegen Mahlfarte, R. Breuer & Co., Walzenmühle, Enshirden,

Berficherungs-Schut

## Flieger-Schäden

J. Kirkskothen & Cie.

Hansaring 19 Köln Hansaring 19. Fernsprecher A 6461 A 8370

Spedition — Rollfuhrwerk. Besorgung sämtl. Fuhrleistung An- und Abtabren von Waggons, Prompte Uebernahme von Gepätch und Expressgut-beförderung.

Tapeten Reste und Rest-Partien billigen Preisen.

H. Silberbach & Co. Tapeten-Fabrik

Bonn, Wenzelgasse 52. Fernsprecher 4897.

Jalousien



Salon, Leinen, Rietber in, Raden drant, Baldenmin, Betten, Erdneaur, Schriebend andere Eifche. Seifele, Bunfldrant, Mangel, verft Arbertdreilsputt, Wegegechantel in f. w. ju verfanjett.

Bonn, Kinnagechen 16,

Bitwer Mitte 40, mit Rin-been fucht altere Berfon tes weds Beirat.

Speifezimmer

## D. Ztein, Auftionator in Bonn, Friedrichftr. 37. Franz Ant. Mehlem, Bonn. Rhenania - Verlag, Bonn, Gangolistr. 9. Barten. Angebote unter II 35 4498 an bie Geladfieft.

Poppelsd. Allee 42 BONN Fernspr. 896. Beamter mit Familie

Achte Kriegsanleihe

ohne besondere Anzahlung

gegen mässige, vom 6. Jahre an abnehmende Jahres- oder Viertel-jahrsbeiträge mittels der

Kriegsanleihe-Versicherung

Gothaer Lebensversicherungshank a. G.

Aufnahmefähig sind Personen beiderlei Geschlechts vom vollendeten 10. Lebens-

Naheres durch:

Carl Schamel

Raberes: Bonn,

mit ober ohne Bentralhel.

Rriegsbori Nr. 100

Rolladen

THEFT

Reinanfertig. n. Reporaturen Gignes helm, Eripn. nebit R. Kochs, Bonn, 9.7 Clefeborteinben. Angebote u. Bendenftr. 25n, Teiel. t. A. S. 596 an die Geschörteft.



## Kath. Lyzeum

Bonn, Meckenheimerstrasse 46-43.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch don 10. April. Anmeldungen für alle Klassen (X-I) werden täglich entgegengenommen. Die Aufnahmeprüfung findet Dienstag den 9. April, morgens 9 Uhr, statt.

> Christine Drammer, Direktorin.

## Liebfrauen-Lyzeum.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, 10. April. Neuanmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Die Schwestern U. L. Frau.

Bonn, Auguststrasse 9.

#### Volksschullehrerinnen-Seminar und Mittelschule Coblenzerstrasso 50.

In die Mittelschule werden Schülerinnen vom I. Schuljahr an aufgenommen. Die Aufnahmeprüfung für die Vorbereitungs-klassen auf das Seminar und für das Semmar selbst finden im März statt. Anneldungen werden entgegengenom-men vormittags 12 bis 1 Uhr, Mittwochs 3 bis 4 Uhr und Sonutags 12 bis 1 Uhr.

Emilie Heyermann Schul- und Seminarvorsteherin.

#### Dreigliederige Studien-Anstalt Rennfirden (Beg. Coln),

Bipperfürth, Bonn.

25(pperfitti), Donnt.

1. Neumtirchen, (B. Coln): Sezta bis Obertertia, Benfion 500 M. einicht. Kriegstemerungszuschlag, Schulgelb 100 M.

2. Whyverstirth: Untersetunds bis Abituriententramen, Benfion 500 M. einicht. Kriegstemerungszuschlag.

2. Whyverstirth: Untersetunds bis Abituriententramen, Benfion 500 M. einicht. Kriegstemerungszuschlag.

2. Meiderkieferei. Kunahme: Mittags und Beetlags,

2. Weiser aus Allem.

2. Meiderkeitere aus Allem.

2. Meiderkeitere aus Allem.

2. Meiderkeitere, Kunahme: Montags und Beetlags,

2. Meiderkeitere, Kunahme: Mittags und Beetlags,

2. Meiderkei

Der Peiter ber Unftalten:

Berechtigung für Unterlefunda, fleine Rlaffen, baber ubbibuelle Pebonblung, Luftfurort in malbreicher Ge-tingelage, Schulgugitation Roin-Begborf, Unierfunft in Schillerheim. Oftern 1916 und 1917 afle Obertertianer beftanben. Unefamit durch ben geiftlichen Reftor Geifrieb.

Deffentliche Sohere Anabenichule

Gitorf (Eieg) mit Schülerheim.

Katholischer Verein, Bonn (e. v.) Montag. ben 18. Mary, abenbe punft 8 Uhr

im Bereinshaufe 3ofefftraße 46

Kamilienabend Lidtbilb-Lortrag

"Die Saftionsspiele von Oberammergan" gleitet ben Bortelgen bes Rirdendores von St. Rar ien

(Dirigent Derr DR, Mrent.) Gafte und Freunde willtommen Ter Berflaub,

Friedrichsplatz 1 :: Fernruf Nr. 4945/47. Reichsbank-Girokonto. Postscheckkonto Cöln Nr. 11100.

Geschäftsstunden von 9-121/2 u. von 31/4-5 Uhr.

Spareinlagen Zinsfuss je nach Kündigung 3½ und 4 %.

Die Sparbücher den auf Wunsch in Autbewahrung g

Scheck- und Veberweisungsverkohr auf Sparguthaben.

rung und Verwaltung, sowie Verkauf von mündelsicheren Wertpapieren.

Eintösung von Zinsscheinen. Vermietbare Schrankfächer

Aufbewahrung von Kisten, Koffern usw. Dariehen und Kredite in laufender Rechnung gegen satzungsmässige Nicherheiten und zu günstigen Zinssätzen.

## Hauswirtschaftl. Kriegshilfe

(Rationaler Stauenbieuft) Bonn. Stodenftrafte 3.

Strumpfflicerei. Munahme: Montags u. Domierstags vermittage 9-12, nachmittage 3-5 Uhr.

(Kopist). Magr. Pfarrer Schaaf, papfel. Gefeintammerer. Rhonania - Vorlag, Gangolfstr. 9

## Damenhüte, Kinderhüte.

sind in grosser Auswahl eingetroffen und zu bekannt billigen Preisen in den Verkauf gestellt,

Ferner empfehlen in reichster Auswahl reizende

Kinder-speziell Kommunionhüten eleganter und einfacher Ausführung sehr preiswert.

Fernruf Nr. 2513.

Bierrestaurant z. gold. Stern, Bonn.

Gasselsruhe.

Sonntag, den 17. März

des Ersatz-Batis. Infanterie-Rogts. 160 unter Leitung des Königl. Musikmeisters Herrn Suchsland

Anfang 31, Uhr. Eintritt frei! 

Bum Abidlug und jur Abnahme von Gemife Perfonlichteit

mit guten Begiebungen an Gateen, Landwirten etr ge Prooffion gejacht. Angebore unter M. 4. 194 a Panfenfieln & Bogler M. G., Tortmund.

Bonn Friebrichitrage Dr. 7.

nd nur bejte. erftflaffige Babrifate mit langjähr. Garantia, Große Muswahl aud in berfeutbaren Rabmafdinen. Teligablung geftattet u. bistret.

Ansichtskarten

Dur bentiche

Grzeugniffe! -

Gardinen

werben gewoschen und ge-ipannt. 3201 Wafchanftatt Remme, Born, Rheinweg 48.

## Schöne

u. Gebiffe fertigt preismert u. Garantie fir Raufabigfett. Gelbige beben burch ihren tobeilofen Gig bie Schon-beit bes Befichtsansbrudes. Jahugiethen m. femerglinbernben Mitteln P-5, Conutage 9-2.

Hormann Plot, Tentift, Bonn, Rönigftr 1 4 Unter-bene: 33jabr. fattatigleit

Reflamationen

mb Gejuche aller Mrt, D. Ctein, Brechtstonfulent Penn, Friedrichfte. 37.

KPIPPENSCHALEN 25, 34, 35 und 40 cm Durchm. Hefert prompt ble

Stringengröhren . Fabrit

Rammeridelb & Etumpf Bülpich.

billig! Kaninchen.

100 Relegde-Boftfarten 4.

100 Letvesferten-Voft, 6. - werben fitt bas bere wiebe Rateus u. Safenfelle 100 Lievesferten Boftt, 5. - werben fin bas heer wieber 100 patr. Maga Boitt 5. - bo echte Anfilter Boitt 4. - Albig, Bobtengeftte. 231, Verl. Marder, Brealan i 33. Subper, Calermente. 24.

Dommerich, Beuel, Bithelm-frage 103, Deine. Aberfelb, Rottgen, R 3 B Bonn u. Poun-Sab.

Damenhüte

erben fonell und billig, ach ben neneften Mobellen mobernifiert. Großes Lager in tamtiften Bup-Butaten. Kälne Ringeling, Bonn, 1. 14 29ithelmfte. 14 1.

Bohnerwads große Dofen Bit. 14.00 Bafferglas A Liter Dit 1.00 Speife-Ging Belatine Bemurge Kanamaholz.

L Hasenmüller Hachf. Leo Kutsch Tel. 1068 Bonn Tel. 1068

Bonner Bürgervereins-Saal! Mittwoch d. S. April, abends 8 Uhr Loewe-Balladen-Abend

Am Flügel: Alfred Simon Grotrian-Steinweg-Flügel von A. St wal4, Cöln.

Eintrittekarten zu 3.30, 2.20 n der Musikallenhandlung Sulzba Fürstenstr. 1, Telefon 620.

leute Sonntag u. Dienstag:

## BONN

Bekanut gute Küche. 1. Stock vornehmes Familien-Café. Echter Indo-Ceylon-Tee.

(im Stern) Bonn.

Ab Montag den 18. März:

1. Gastspiel der deutschen Lichtspiel-Oper

# lustigen Weiber

Komische Oper in 4 Akten. Musik von O. Nikolal. Aufführung mit Solisten. Chor und großem Orchester.

Taglich 2 Vorstellungen. Karten - Vorverkauf ab Montag 11-12% und von 3 Uhr ab.